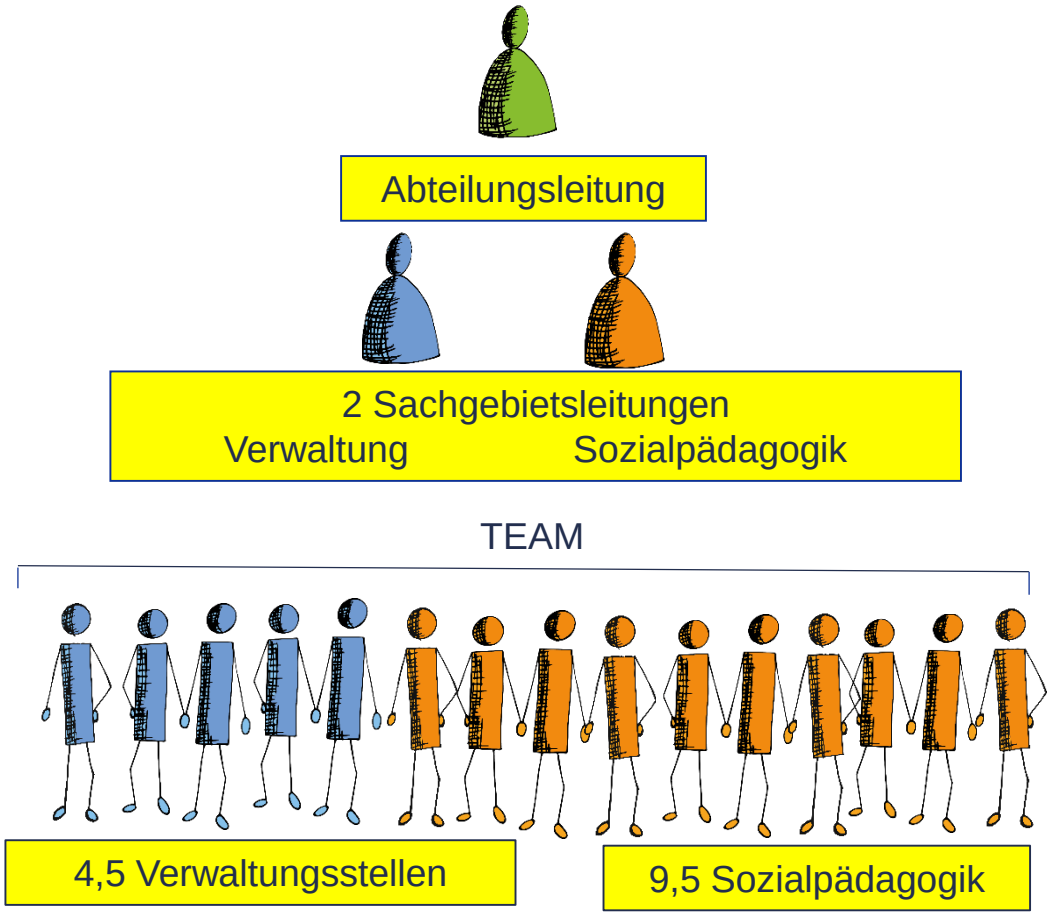
Die Abteilung Eingliederungshilfe im Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ein kurzer Einblick

Jugendamt
Eingliederungshilfe
Stand 05/2021

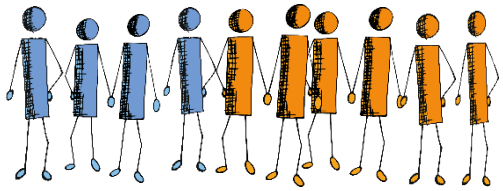
Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Personalstruktur in der Abteilung



Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Derzeitige Organisationsstruktur / Arbeit als Tandem



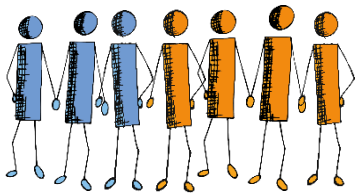
Team SGB IX

Schutzauftrag

körperlich, geistig, mehrfach Behinderung

alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen bis zur Beendigung der Schulausbildung an einer allgemeinen Schule, längstens bis zur Beendigung der Sek.II

wenn Leistungen der Eingliederungshilfe erstmalig nach Erreichen der Regelaltersgrenze beantragt oder beendet und nicht innerhalb von drei Monaten erneut beantragt werden (§ 2 HAG/SGB IX)



Team § 35a SGB VIII

seelische Behinderung oder bedroht

alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen bis zur Beendigung der Schulausbildung an einer Allgemeinen Schule, längstens bis zur Beendigung der Sek.II

Vorgehensweise in der Fallarbeit

Gesamtplanverfahren

Antrag

- örtliche u. sachliche Zuständigkeit wird geprüft

- individuelle und funktionsbezogene Bedarfsermittlung anhand eines Bedarfsermittlungsinstrumentes -DA.bei-Bogen-

Welche weiteren Reha-Träger sind zu beteiligen?

ggfls. Erstellung eines Teilhabeplans/ Durchführung einer Teilhabeplankonferenz

Hospitation

Gespräche mit jungem Menschen und Umfeld

Entwicklungsberichte, med. Stellungnahmen

Liegt eine wesentliche Behinderung oder eine drohende Behinderung vor?

Welche Teilhabebeeinträchtigung liegt vor?(9 Lebensbereiche)

Welche Ziele sollten mit Leistungen der Teilhabe erreicht werden?

Welche Leistungen sind zur Erreichung der Ziele voraussichtlich erfolgreich?

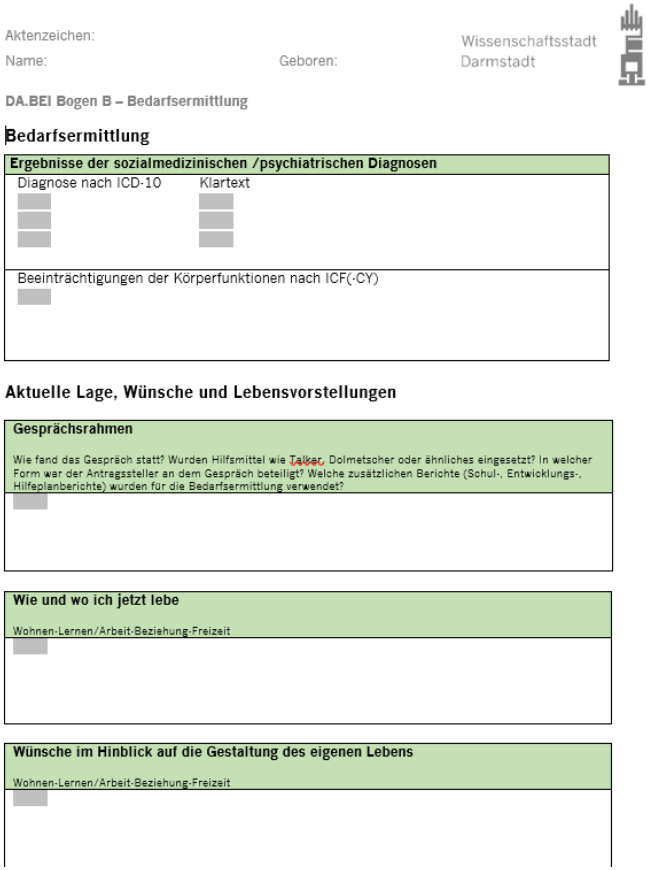
Erstellung des Gesamtplans mit Zielen des Leistungsberechtigten

Bewilligung

Ablehnung

Trägersuche und Leistungserbringung

Neuerungen durch das BTHG



Aktenzeichen:
Name: Geboren: Wissenschaftsstadt Darmstadt

DA.BEI Bogen B – Bedarfsermittlung

Bedarfsermittlung

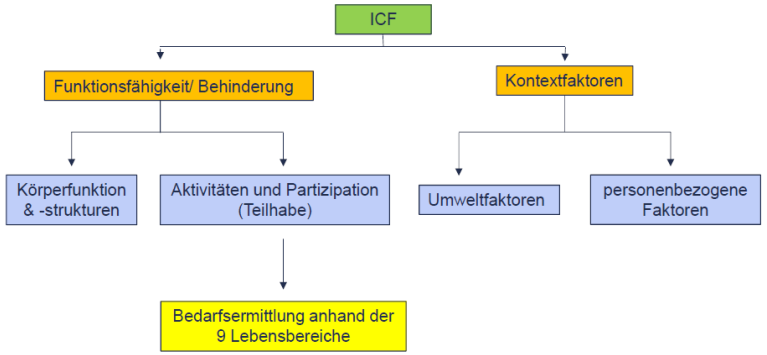
Ergebnisse der sozialmedizinischen /psychiatrischen Diagnosen	
Diagnose nach ICD-10	Klartext
Beeinträchtigungen der Körperfunktionen nach ICF(-CY)	

Aktuelle Lage, Wünsche und Lebensvorstellungen

Gesprächsrahmen
Wie fand das Gespräch statt? Wurden Hilfsmittel wie Talker, Dolmetscher oder ähnliches eingesetzt? In welcher Form war der Antragssteller an dem Gespräch beteiligt? Welche zusätzlichen Berichte (Schul-, Entwicklungs-, Hilfeplanberichte) wurden für die Bedarfsermittlung verwendet?

Wie und wo ich jetzt lebe
Wohnen-Lernen/Arbeit-Beziehung-Freizeit

Wünsche im Hinblick auf die Gestaltung des eigenen Lebens
Wohnen-Lernen/Arbeit-Beziehung-Freizeit



- Es begreift Behinderung nicht mehr als Eigenschaft und Defizit eines Menschen, sondern als funktionale Beeinträchtigung im Zusammenwirken mit Kontextfaktoren und den Interessen und Wünschen des betroffenen Menschen

- Orientierung am bio-psycho-sozialen Modell der „Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) “

- Nutzung eines ICF basierten Bedarfserhebungsinstrument

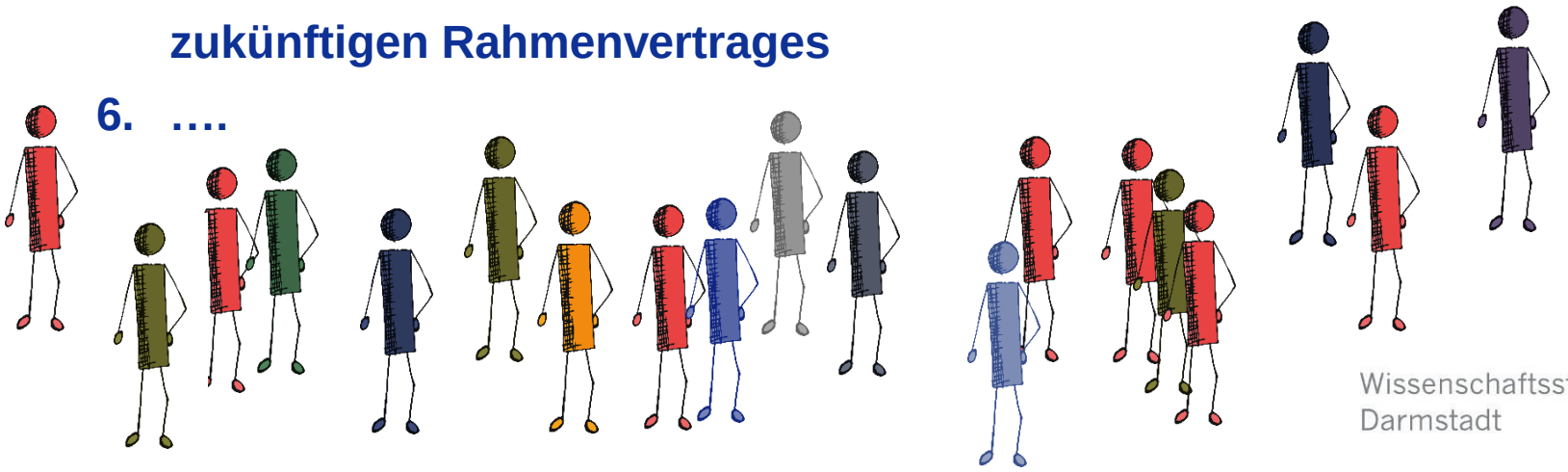
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Was haben wir bisher geschafft

1. Entwicklung und Einführung eines eigenen ICF-basierten Bedarfsermittlungsinstrument DA.Bei
2. Durchführung von Inhouse-Schulungen
   - ICF- Fortbildung
   - Thema Autismus
   - IT-Schulungen zu den Fachverfahren
3. Teilnahme an Seminaren zur Gesprächsführung
4. Teilnahme an Online-Schulungen zu Spezialthemen
5. Durchführung von Bedarfsfeststellungen und Beratungsgesprächen bei den Familien (auch unter Corona-Bedingungen)
6. Enge Zusammenarbeit mit dem Städtischen Sozialdienst / WJH
7. Mitarbeit in verschiedenen Fachgremien (Schule / Kitabereich / interdisziplinäre Gespräche u.a.)
8. …

Was steht als nächstes an

1. Verstetigung der Bedarfserhebungen und Beratungsgespräche mit den Familien
2. Ausbau der Fachkenntnisse durch Inhouse-Veranstaltungen und Seminare.
3. Aufbau von Foren zum fachlichen Austausch
4. Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung der SGB VIII – Reform
5. Umstellung der Leistungsangebote auf die Regelungen des zukünftigen Rahmenvertrages
6. ….



Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wissenschaftsstadt
Darmstadt